

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK // Unter dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft“ fand am 9. und 10. Mai der 1. BVD-Branchentreff in Potsdam statt. Es waren erstmals auch Vertreter von Fachhandelsunternehmen dabei, die nicht Mitglied im BVD Bundesverband Dentalhandel sind. Auch zahlreiche Vertreter der Dentalindustrie, die auch weiterhin auf den Fachhandel zählen, waren hier vertreten, so von der Fa. DÜRR DENTAL, die kürzlich neu als Kooperatives Mitglied im BVD aufgenommen wurde. Die Teilnehmer des Branchentreffs nahmen das neue Veranstaltungskonzept gut an und waren begeistert.

ENDLICH WIEDER „ECHTE“ KONTAKTE – BVD-BRANCHENTREFF LUD NACH POTSDAM EIN

Stefan Thieme/Leipzig

Mit einem herzlichen Willkommen begrüßte BVD-Präsident Lutz Müller alle Teilnehmer der Potsdamer Runde, insbesondere Herrn Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer.

Ein neuer Veranstaltungstitel, vertraute Gesichter, bekannte Inhaltsqualität – Müller begann seine Ausführungen zunächst mit dem neuen Veranstaltungsformat und hob hervor, dass aus den BVD-Fortbil-

dungstagen mit dem BVD-Branchentreff nun ein modernes, zeitgemäßes Format geworden sei. Es folgte ein Rückblick auf die anspruchsvolle Coronazeit – hier hätten Handel und Industrie exzellent zusam-



© Jrossphoto/Shutterstock.com

mengearbeitet, um vor allem im Bereich der Masken sowie der Desinfektionsmittel die Belieferung der Zahnarztpraxen sicherzustellen. Lutz Müller ging in seiner Rede anschließend auch auf die Herausforderungen ein, die der Transformationsprozess rund um den Fachhändler Pluradent aktuell stellt, und begrüßte mit dem Unternehmen DÜRR DENTAL sowie dem Fachhändler dental bauer zwei neue BVD-Mitglieder. In diesem Zusammenhang kündigte Müller seinen Verzicht auf sein Amt an und stellte allen Gästen Herrn Jochen Linneweh als designierten neuen Präsidenten des BVD vor. Sein Dank galt insbesondere Frau Barbara Kienle, Geschäftsführerin des BVD. Abschließend wurde im Rahmen einer Gedenkminute Herr Klaus Kurze gewürdigt und an seine Lebensleistung gedacht. Kurze war Mitte Februar verstorben und bleibt vielen dentalen Freunden u. a. als Mitbegründer der *DENTALZEITUNG* sowie Kämpfer für die fachhandelsorientierten Messen bekannt.



Abb. 1: Blick in den Vortragssaal.

Digitalisierung der Zahnmedizin aus Sicht der Zahnärzteschaft

Prof. Benz begann seinen Vortrag mit dem Wunsch, dass die Dentalfamilie auch künftig weiter so zusammenhalte, und betonte, dass der BVD hier ein wichtiges Bindeglied sei. In seiner Keynote zum Thema „Digitalisierung der Zahnmedizin aus Sicht der Zahnärzteschaft“ forderte der

Präsident der Bundeszahnärztekammer dazu auf, Beharrungskräfte abzubauen. Die Notwendigkeiten der Behandlung und die Bedürfnisse der Patientenschaft änderten sich. Die Statistik der KZBV zeige, dass Füllungen seit 1990 um 52 Prozent zurückgegangen sind. Dafür steigen die Zahlen im Bereich Prophylaxe und Parodontologie sowie bei der mobilen Behandlung (Alterszahnmedizin). Deshalb, so Benz, müssen Zahnärzteschaft und

Dentalhandel umdenken und auch Trends scouten. Man dürfe der Entwicklung nicht hinterherlaufen. Das gelte gerade auch für den Einsatz digitaler Geräte. Benz verglich außerdem die verschiedenen Arztgruppen in Deutschland und stellte dabei fest, dass im Bereich der Zahnmedizin zwar der Ertrag okay sei, dafür aber die Aufwendungen im Vergleich zu anderen Gruppen sehr hoch sind. Er sieht hier zukünftig ebenfalls die Notwendigkeit eines Wan-

Abb. 2: Impulsvortrag von Prof. Benz zum Thema Digitalisierung der Zahnmedizin aus Sicht der Zahnärzteschaft. Abb. 3: Blick auf die Podiumsdiskussion. Thema: Digitale Zahnmedizin im Zusammenspiel von Behandler, Industrie und Fachhändler, mit Prof. Florian Beuer, Prof. Benz (BZÄK), Volker Vellguth (Dentsply Sirona), Martin Dürrstein (DÜRR DENTAL), Jörg Linneweh (dental bauer) und Stefan Heine (Henry Schein Dental).





Abb. 4: Ehrungen gab es für Andreas Meldau (links) und Lutz Müller. Müller wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. **Abb. 5:** Stefan Kreutzer stellt den neuen Artikelpass vor, der durch eine Arbeitsgruppe des BVD erstellt und strukturiert wurde.

dels. Ein Wandel müsse außerdem im Bereich Praxisorganisation erfolgen – Stichwort MVZs versus kleine Praxen. Hier gehe es darum, nicht die Frauen als Praxisinhaberinnen an die Anstellung z. B. in MVZs zu verlieren, und gerade im ländlichen Raum, wo kein Bedarf an großen Praxen bestehe, die Versorgung der Bevölkerung zu sichern. Abschließend thematisierte Benz den Bereich Digitalisierung und nahm u. a. Stellung zur elektronischen Gesundheitskarte.

Podiumsdiskussion sorgt für regen Austausch

Die Podiumsdiskussion „Digitale Zahnmedizin im Zusammenspiel von Behandler, Industrie und Fachhändler“ nahm Volker Vellguth, Group Vice President RCO DACH von Dentsply Sirona Deutschland, zum Anlass für seine Feststellung, dass es ohne Fachhandel nicht funktioniere. BVD-Präsident Lutz Müller als Moderator hatte Vellguth zur zukünftigen Rolle des Fachhan-

dels aus Sicht von Dentsply Sirona befragt. Vellguth: „Wir bauen auf den Fachhandel, nicht nur, was die Technik angeht, sondern auch, was die zeitnahe Lieferung zu den Kunden angeht.“ Er prognostizierte, dass in zwei, drei Jahren der intraorale Scanner Standard sein werde.

Jörg Linneweh, geschäftsführender Gesellschafter von dental bauer, machte deutlich, dass es bei der Digitalisierung auf Effizienzsteigerungen ankomme. Blieden Effizienzsteigerungen aus, mache Di-

Abb. 6: Felix Beilharz hielt einen Vortrag zum Thema Social-Media-Marketing. **Abb. 7:** Zu Vertrieb und Digitalisierung informierte Referent Kishor Sridhar.





Instrumenten-Reinigungssystem



Abnehmbare Griffe und Abdeckung



Saugschlauch-Reinigungssystem



Autoklavierbare Köchereinsätze

gitalisierung keinen Sinn. Dazu gehöre es auch, das Leistungsspektrum der Geräte auf Kundenseite auszuschöpfen. Digitalisierung sei kein Selbstzweck. Der Beratungsbedarf durch den Fachhandel habe sich durch die Digitalisierung stark erweitert und werde noch weiter zunehmen.

Dem stimmte Stefan Heine, Vice President Central Europa und Sprecher der Geschäftsführung Henry Schein Dental Deutschland, zu: „Gerade die Vernetzung der unterschiedlichen digitalen Systeme ist eine herausfordernde Aufgabe.“ Einigkeit bestand darin, dass die immer komplexer werdende Beratung zukünftig nicht mehr kostenlos angeboten werden könne. Es werden dafür qualifizierte, erfahrene Berater benötigt.

Über die fundamentale Änderung der Ausbildung der Kollegenschaft informierte Prof. Dr. Florian Beuer MME, Charité Berlin. Die neue Approbationsordnung sehe den Bereich der Digitalisierung als zentrale Aufgabe. Auf die Frage nach dem aktuellen Einsatz von KI in der Zahnmedizin wies Prof. Beuer darauf hin, dass KI heute bereits erfolgreich bei der Befundung von Röntgenbildern eingesetzt werde. Dies sei für die Kollegenschaft hilfreich, ersetze aber natürlich nicht deren Expertise.

Einen anderen Aspekt brachte Martin Dürrstein, Vorstandsvorsitzender von DÜRR DENTAL, in die Diskussion ein. Auf die Frage nach seinen Wünschen erklärte er, dass er den klassischen Servicetechniker zusätzlich auch mit qualifizierten Softwarekenntnissen sehen würde.

Auf die Frage, ob die Zahnärzteschaft mit der Digitalisierung nicht finanziell überfordert werde, stellte Prof. Benz fest, dass sich die Zahnärzteschaft die Geräte leisten könne, die sie auch effektiv nutzt. Es gehe sicherlich nicht darum, alle am Markt erhältlichen Geräte in der eigenen Praxis zu haben.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass es beim Ausbau der Digitalisierung nur gemeinsam vorangehen kann. Vellguth: „Ich sehe ein riesiges Feld, das eine kompetente Partnerschaft notwendig macht.“ Prof. Beuer beschrieb den Handel als Mittler, auch für die neuen Technologien. Heine bestätigte dies: „Die Kernaufgabe, die dem Handel zufällt, ist es, die sinnvollen Digitalisierungsschritte bei den Kunden zu beschleunigen.“

Lutz Müller betonte in seinem Schlusswort, dass die Diskussion gezeigt hat, dass der dentale Fachhandel lebt und darüber hinaus an erster Stelle steht, wenn die Kunden Fragen haben. Prof. Benz dankte Herrn Müller im Namen der Zahnärzteschaft für sein großes Engagement und sein großes Herz.

Update zum BVD-Artikelpass

Die Teilnehmer des Branchentreffs wurden von Stefan Kreutzer, Geschäftsführer der Fa. Speiko und Vorsitzender des BVD Arbeitskreises Artikelpass, über die Neuerungen informiert. Das wichtige Digitalisierungsprojekt des BVD stoße auf großes Interesse und habe sich bereits weitgehend am Markt durchgesetzt. Der Artikelpass wurde von Kreutzer als gutes Beispiel für eine sinnvolle Zusammenarbeit von Handel und Industrie zum Vorteil aller hervorgehoben. Sind Artikeldatenbank sowie Sicherheitsdatenblätter einmal erstellt und werden dann gemeinsam genutzt, ergäbe sich ein enormes Einsparpotenzial.

Laudatio: Zeit für persönliche Worte

Nach diesen strukturellen Einblicken in aktuelle Themen wurde es noch einmal persönlich. Es folgte die Verabschiedung von Andreas Meldau nach zehn Jahren Verbandstätigkeit durch Lutz Müller, der wiederum Müller im Anschluss nach über 40 Jahren Zugehörigkeit aus dem BVD verabschiedete.

Exkurs: Müller war insgesamt 23 Jahre im Vorstand tätig, davon 13 als Präsident. Zudem agierte er als Gründungsmitglied der Initiative proDente e.V. und wurde allseits geschätzt durch seine langjährige erfolgreiche Betätigung im Bereich Messen und Fortbildung sowie als Gutachter. Meldau hob außerdem Müllers Kompetenz als engagierter Leader mit sehr guter Vernetzung in Dentalwelt, Politik und Verbänden hervor. Als symbolische Ehrung erhielten Andreas Meldau und Lutz Müller die silberne Ehrennadel, Müller wurde zudem zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Social-Media-Marketing

In seinem trendthematischen Vortrag nahm Felix Beilharz einige Accounts aus der Dentalbranche unter die Lupe und gab hilfreiche Tipps. Welche Kanäle steigen derzeit auf? Und welche ab? Welche Tools sind heute State of the Art und wie ist der aktuelle Hype um Blogs und Podcasts zu bewerten? Beilharz führte mitreißend sowie provokant durch seinen Vortrag und schlussfolgerte, dass die Kanäle schlussendlich immer zum Unternehmen passen müssen – Trends hin oder her. Dabei hob er hervor, dass eine Mischung aus organischem Content und Werbung/Angeboten als zielführender zu bewerten sei als reine Push-Inhalte. Hierfür sei eine kontinuierliche Erfolgsmessung unverzichtbar – der Referent veranschaulichte auch, wie diese erfolgen kann.

Vertrieb und Digitalisierung

Wie der Vertrieb auch im digitalen Zeitalter Kunden begeistern kann, zeigte Kishor Sridhar. Hierzu gab der Redner einleitende psychologische Grundmuster preis und erklärte Basiswissen im Bereich Verkaufspsychologie. Ziel sei es, eine spezifische Ansprache in der Kommunikation mit unterschiedlichen Typen zu forcieren, um im Vertrieb zu überzeugen. Diese Selektion nach emotionalen Kundentypen spiegelte sich laut Sridhar auch im Kommunikationsbedürfnis der Kunden wider. Stichwort unterschiedliche Ansprache: Egal, ob im persönlichen Gespräch, per Mail, Post, auf der Website – das Medium kann den Unterschied machen und ist gut zu wählen.

BVD-Branchentreff Tag zwei

Zur Begrüßung am zweiten Tage erklärte Jochen Linneweh, das er sehr froh sei, wieder zurück im BVD zu sein. Die Resonanz des vergangenen Tages sei sehr positiv gewesen, die Podiumsdiskussion sei als neues Format gut angekommen. Linneweh freute sich auch auf die neuen Herausforderungen in der Verbandsarbeit und dankte Müller noch einmal für all das durch ihn Erreichte und Geebnete. Insgesamt sei die Zukunft des dentalen Fachhandels aus Perspektive Linnewehs positiv zu bewerten.



Abb. 8: Alles rund um Cybersicherheit bot Prof. Dr. Thomas R. Köhler dar. **Abb. 9:** Fesselnd und alarmierend: Der Vortrag von Prof. Dr. Volker Quaschnig zum Thema echte Energierevolution.

Cybersicherheit – IT-Thematik, die jeden betrifft

Prof. Dr. Thomas R. Köhler sensibilisierte die Teilnehmer zur Cybersicherheit. Erst wenige Tage vor dem Branchentreff sei ein neuer Lagebericht des Bundeskriminalamtes mit der Botschaft veröffentlicht worden, dass Cyberattacken weiter zunehmen. So habe es laut Bericht in 2021 den Höchststand an Cyberstraftaten in Deutschland gegeben. Köhler betonte, dass dies öfter passiere als man denkt – denn Cyberangriffe auf Firmen werden meist erst dann öffentlich, wenn es sich nicht mehr vermeiden lässt. Folglich müssten sich alle Unternehmen auf Cyberattacken vorbereiten, die meisten seien dies jedoch nicht. Vorsorge sei besser als Nachsorge – dies gelte nicht nur dental, sondern auch mit Blick auf die IT. Köhler richtete seinen Blick im Vortrag auf die vielen neuen technologischen Möglichkeiten wie die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Vieles Neue sei noch gar nicht richtig in seinen technischen Strukturen erforscht, Angriffe unkalkulierbar. Diesen Umstand neuer Technologien bewertet er insbesondere für die Gesundheitsbranche als sehr kritisch, hier gehe es nicht nur um Geldverluste, sondern u. U. um Menschenleben. Abschließend betonte der Referent,

dass Cybersicherheit Chefsache ist, und rief zum Handeln auf.

Forderung nach einer echten Energiewende

Gefesselt und nachdenklich begleiteten die Teilnehmer den Vortrag von Prof. Dr. Quaschnig, der als Ingenieur plastisch darstellte, warum er eine echte Energierevolution für dringlich hält. Anhand von verschiedenen Szenarien erläuterte er die aktuelle Situation des Klimawandels und prognostizierte anhand verschiedener Temperaturanstiegsmodelle die Folgen für die Erde. So verwies er auf den Anstieg des Meeresspiegels aufgrund der Eisschmelze in den Polarregionen und deren Folgen. Auch die Zunahme der Unwetterereignisse (Ahrtal) seien hier eindeutige Vorboten. Quaschnig betonte eindringlich, dass die Klimakrise die menschliche Zivilisation bedrohe. Themen wie Anstieg der Meeresspiegel, Unbewohnbarkeit bisher fruchtbarer Gebiete inkl. Fluchtbewegungen von Milliarden von Menschen, hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit in vielen Regionen wurden beispielhaft aufgeführt. Als Ausweg sieht der Referent einzig das Ende der Verbrennungsmotoren, ein Ende für Öl- und Gasheizungen

sowie die Energiewende in Deutschland hin zu Wind und Solar.

Ausblick

Der 2. BVD-Branchentreff wird Ende April 2023 in Stuttgart stattfinden. Veranstalter und Teilnehmer freuen sich schon jetzt auf ein Wiedersehen und weitere „echte“ Kontakte nach zwei Jahren pandemiebedingter Aussetzung der BVD-Fortbildungsformate.

BUNDESVERBAND DENTALHANDEL E.V.

Geschäftsstelle
Burgmauer 68
50667 Köln
Tel.: +49 221 2409342
info@bvdental.de
bvdental.de



DENTAL- ENTDECKERIN

EINE AUSBILDUNG NACH DEN QUALITÄTS-
STANDARDS DES BVD MACHT NICHT ALLE GLEICH.
ABER JEDEN GLEICH BESSER.

Nach zwei Dritteln der Ausbildung hält die dentale Karriere einen ersten Höhepunkt für den Nachwuchs der BVD-Mitgliedsunternehmen bereit: Den Zertifikats-Lehrgang „Dentalfachberater/in IHK“. Er vermittelt einen intensiven Überblick über Materialien, Einrichtungen und Abläufe in Praxis und Labor. Nach einheitlichen Grundsätzen, objektiv, unabhängig und herstellerneutral. Für einen Beruf mit Zukunft.

Eine anerkannte Leistung Ihres BVD.
Mehr darüber hier: bvddental.de

DENTALE ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.

